

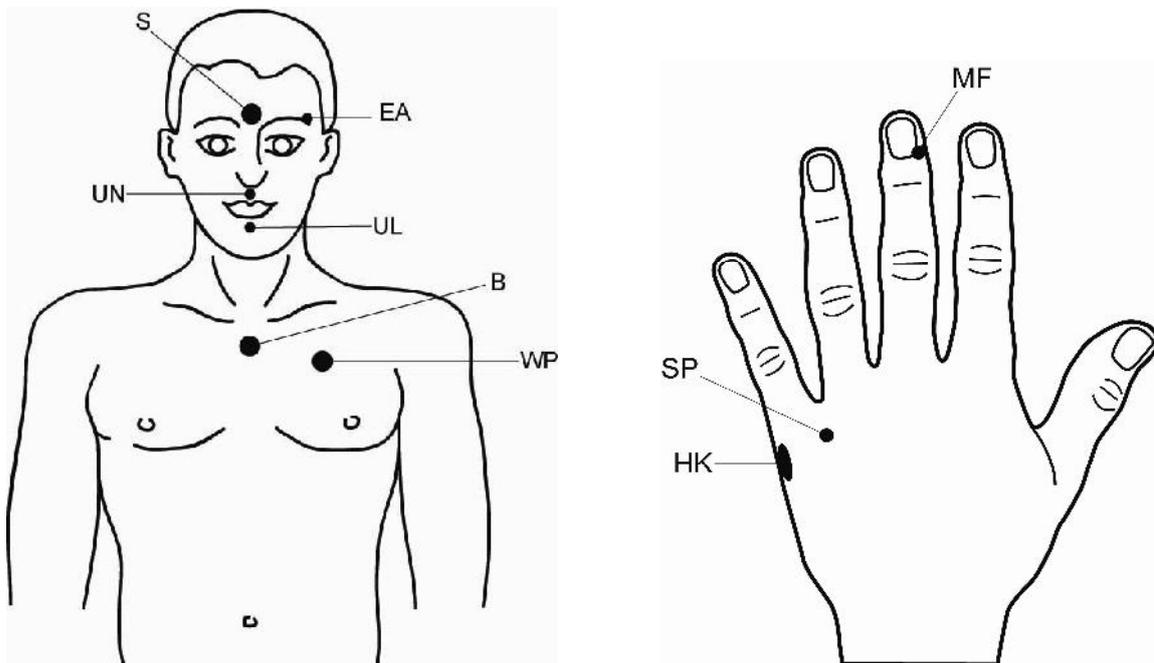
# Negativ Affect Erasing Method

nach Fred Gallo

Bei der „Methode zur Beseitigung negativer Neigungen“, in der Folge in seiner Kurzform als NAEM bezeichnet, handelt es sich um eine Technik der äußerst effektiven Behandlung aller Arten von negativen Gefühlen beispielsweise von Traumata, Phobien, Angststörungen, Depressionen und anderen emotionsbedingten Beschwerden.

Das Hauptelement der Methode ist eine Sequenz von Klopfpunkten auf der Körpermittellinie (Drittes Auge / Unter der Nase / Unter der Unterlippe / Thymuspunkt - Brustkorb), die in jeweils unterschiedlichen Häufigkeiten zu klopfen sind. Zusätzlich kommen noch wichtige und bei den Energy Diagnostic and Treatment Methods™ übliche Elemente zur Anwendung, wie differenzierte Formen der Behandlung von Umkehrungen, eine genaue Überprüfung der Nachhaltigkeit des Endergebnisses, die 9 Gamut-Sequenz und die Schlüsselbeinatmung.

Der im Folgenden beschriebene Ablauf stellt eine Möglichkeit der Ausführung dar, es ist allerdings nach entsprechender Übung auch möglich, die einzelnen Segmente in der Folge der Durchführung je nach Intuition zu variieren oder den Ablauf wesentlich zu kürzen.



## NAEM – ABLAUF

- Führe vorbeugend eine allgemeine Korrektur eventueller Psychologischer Umkehrungen durch mit einem Behandlungssatz in der Art von:  
„Auch wenn ich das Problem xy (genaue Beschreibung) habe, liebe und akzeptiere ich mich aus ganzem Herzen.“  
Klopfe dabei die Handkante (HK) oder massiere den Wunden Punkt (WP).
- Fokussiere auf das Problem und bestimme den Stresswert.
- Klopfe die Hauptsequenz jeweils ca. 5 x pro Punkt:
  - Stirn (S)
  - Unter der Nase (UN)
  - Unter der Lippe (UL)
  - Thymus/Brustkorb (B)

- Führe jetzt die 9 Gamut – Behandlung durch:
  - Den Serienpunkt (SP) andauern klopfen.
  - Augen schließen - Augen öffnen.
  - Mit den Augen nach unten links / unten rechts blicken.
  - Die Augen 360 ° im / gegen Uhrzeigersinn rollen.
  - Einige Töne oder eine Melodie summen.
  - Laut von 1 – 7 zählen oder einige Zahlen multiplizieren.
  - Nochmals einige Töne oder eine Melodie summen.
- Wiederhole nun nochmals die Sequenz:
  - Stirn (S)
  - Unter der Nase (UN)
  - Unter der Lippe (UL)
  - Thymus/Brustkorb (B)

Atme anschließend einmal tief ein und aus.
- Im nächsten Durchgang wiederhole die Hauptsequenz oder versuche alternativ die folgende Variation:
  - Klopfe dauerhaft die Stirn (S) und beobachte dabei den Stressgrad.
  - Sobald der Wert um zwei oder mehr Punkte gesunken ist, klopfe ca. 7 x Unter der Nase (UN).
  - Klopfe anschließend ca. 7 x Unter der Lippe (UL).
  - Als Abschluss klopfe 15 – 20 x den Thymuspunkt / Brustkorb (B) mit einer Frequenz von etwa einem Klopfen pro Sekunde.
- Du kannst die Effektivität noch zusätzlich steigern, indem du eine Handinnenfläche entweder auf die Okzipitalregion (Hinterkopf über dem Nacken), auf den höchsten Punkt des Kopfes oder auf den Bauchraum legst, während du gleichzeitig die Zungenspitze gegen den Gaumenbogen drückst, ca. 2,5 cm hinter/über den Vorderzähnen.
- Ab dem dritten Durchgang ist es zusätzlich nützlich für dich, den Stresswert bei jedem einzelnen Punkt zu bestimmen, um dadurch einen Rückgang bzw. den für dich wirksamsten Punkt herauszufinden. Diesen Punkt kannst du dann dauerhaft bis zum Rückgang des Stresswertes klopfen.
- Ab einem Stresswert von 2 kannst du als Abschluss jeder Sequenz außerdem noch die folgende Form von Augenrollen durchführen:
  - Klopfe gleichmäßig und andauernd den Serienpunkt SP oder die äußeren Enden der Augenbrauen (EA) während der gesamten Ausführung.
  - Rolle bei geradeaus gerichtetem Blick die Augen von ganz unten ganz langsam und gleichmäßig, so weit du kannst, nach oben. Lass dir dabei sehr viel Zeit, das kann ruhig eine halbe Minute dauern.
  - Atme am höchsten Punkt tief ein, höre auf zu klopfen, schließe die Augen und atme ebenso tief ganz aus.
- Sobald der Fortschritt stockt, bestehen vermutlich Umkehrungen, die du dann behandeln musst mit Setup–Sätzen, die jeweils an das Problemthema und den Stand der Entwicklung angepasst sind (siehe dazu Kapitel 5, den Abschnitt „Behandlung Psychologischer Umkehrung / Setup“).
- Sollte die Hauptsequenz keine ausreichende Wirkung zeigen, kannst du es noch mit der folgenden Alternativ–Sequenz versuchen:
  - Unter der Nase UN (5 – 10 x).
  - Unter der Lippe UL (5 – 10 x).
  - Stirn (S) (Dabei den Stresswert beachten und stetig klopfen bis dieser sinkt).
  - Thymuspunkt B.

- Eventuelle Reste offenbaren sich oft als neu auftauchende Aspekte in Form von neuen Gedanken oder Emotionen zum Ursprungsproblem, die es aus einem anderen Blickwinkel zeigen. Diese musst du dann als ein neues Thema nochmals spezifizieren und skalieren, anschließend führe dann die gesamte Behandlungsserie nochmals durch.
- Wenn du letztlich für alle Themen und Aspekte den Stresswert von 0 erreicht hast, führe eine Ergebnisprojektion durch, ermittle also deinen Glauben an deine eigenen Fähigkeiten zur Übertragung des Ergebnisses in den problematischen Alltag auf einer Skala von 0 bis 10, wobei jetzt die 10 das angestrebte Ziel ist.
- Formuliere einen für dich zur Situation passenden positiven Glaubenssatz mit der Überzeugung, dass das Ergebnis tatsächlich, also auch unter realen, bedrohlichen Umständen, dauerhaft bestehen wird. Mit diesem Glaubenssatz arbeitest du nun über die Sequenz (S > UN > UL > B) genauso wie vorher mit dem Problem.
- Dabei können natürlich Psychologische Umkehrungen den Fortschritt behindern – diese musst du dann beseitigen. Du klopfst also wieder den Handkantenpunkt (HK) oder reibst den Neurolymphatischen Reflexpunkt (NLR) und sagst dabei voll emotionaler Beteiligung:  
 „Ich akzeptiere mich von ganzem Herzen, auch wenn ich noch nicht aufrichtig daran glauben kann, dass ich in der Lage sein werde, xy zu tun.“  
 Bei „xy“ fügst du jetzt das ein, was du dann in Zukunft tun wirst, wenn das Problem ja nicht mehr besteht, wie du dich also verhalten wirst in einer Situation, in der du früher mit dem Problemverhalten reagiert hättest.
- Es könnten auch neue Aspekte auftauchen, also neue Emotionen oder Gedanken, die dich auch noch daran hindern, fest daran zu glauben, dass deine bisherige Arbeit in der Realität standhalten wird. In diesem Fall bearbeite sie ebenso über die Grundsequenz oder indem du einfach dauerhaft den Serienpunkt (SP) klopfst und beobachtest, ob sich der Wert der Skala dabei verändert.
- Ab einem Wert von 8 ist bei den meisten Menschen der Glaube an die Haltbarkeit der Behandlung unter problematischen Umständen ausreichend. Jetzt musst du einfach prüfen, wie es für dich ist, ob du den Rest an Gewissheit nur in der realen Situation bekommen kannst, oder ob du es brauchst, bis zum Erreichen der 10 weiter zu arbeiten – das liegt ganz bei dir.  
 Diese Form der Überprüfung des Ergebnisses ist ein weiterer „Sicherheitsanker“ für die Beständigkeit des Behandlungsergebnisses und kann natürlich auch bei anderen Methoden genutzt werden, um innerlich eine Bestätigung für die Haltbarkeit des Erfolges zu bekommen und das Vertrauen in sich selbst zu stärken.
- Wenn in Zukunft irgendwelche negativen Gefühle zur jeweiligen Thematik doch wieder auftauchen sollten, behandle sie weiter mit der Sequenz, mit der Zeit wird das Problem dann immer seltener und schließlich gar nicht mehr auftreten.

© Verlag Via Nova / entnommen aus:



Verena Stollnberger Gesundheit „selbst gemacht“ Erschienen im Verlag Via Nova  
 Wie Sie ohne fremde Hilfe mit Meridianklopfen und anderen nützlichen Methoden Ihr Wohlbefinden steigern